

Allgemeine Einkaufsbedingungen, gültig ab 01.07.2026

1. Geltungsbereich

1. Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Lieferanten und my-PV GmbH (nachstehend Besteller) gelten ausschließlich diese Einkaufsbedingungen. Entgegenstehende oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten gelten nur, wenn der Besteller ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt hat. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn der Besteller in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annimmt.
2. Änderungen und Ergänzungen zu diesen Einkaufsbedingungen bedürfen der Schriftform.
3. Diese Einkaufsbedingungen, auch in aktuelleren Versionen, gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Lieferanten.
4. Durch die Erwähnung dieser Einkaufsbedingungen in der Bestellung gelten diese in der aktuellen Fassung als vereinbart und sind Bestandteil des zustande gekommenen Vertrages.
5. Der Lieferant ist verpflichtet, regelmäßig eigenständig die my-PV-Homepage www.my-pv.com zu überprüfen, um sicherzustellen, dass er stets nach der jeweils gültigen Version der Einkaufsbedingungen handelt. Änderungen und Aktualisierungen der Einkaufsbedingungen werden auf der Homepage veröffentlicht, und es obliegt dem Lieferanten, sich über die aktuellen Bestimmungen zu informieren. Bei Widersprüchen gilt folgende Rangfolge, sofern nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart: (1) individuelle Vereinbarung / Qualitätsvereinbarung / Zeichnung & Spezifikation, (2) diese Einkaufsbedingungen, (3) sonstige Unterlagen des Lieferanten.
6. Diese Einkaufsbedingungen werden zweisprachig in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Im Falle von Abweichungen oder Widersprüchen zwischen den Sprachfassungen ist ausschließlich die englische Fassung verbindlich; die deutsche Fassung dient der Information.

2. Angebotsstellung und Auftragserteilung

1. Bestellung und Annahme sowie ihre Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Sie können auch durch Datenfernübertragung erfolgen. Mündliche Vereinbarungen und Nebenabreden vor, bei oder nach Vertragsschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den Besteller.
2. Angebote und Kostenvoranschläge des Lieferanten sind für den Besteller stets kostenlos und für den Lieferanten verbindlich. Planungs- und Beratungsleistungen des Lieferanten sind, wenn nicht anders vorab schriftlich vereinbart, für den Besteller kostenlos.
3. Der Lieferant hat sich genau an die Anfrage vom Besteller zu halten und bei Verdacht oder Feststellung einer Abweichung hat der Lieferant unverzüglich einen Lieferstopp zu veranlassen, betroffene Ware zu sperren/zu separieren (inkl. Transit- und Lagerbestände) und dem Besteller binnen 24 Stunden einen Containment-Plan vorzulegen. Wiederanlieferung nur nach schriftlicher Freigabe durch den Besteller.
4. Der Lieferant ist verpflichtet, den Besteller die Bestellung innerhalb einer Frist von 2 Tagen in Form einer schriftlichen Auftragsbestätigung anzunehmen. Tut er dies nicht, ist der Besteller zum Widerruf des Auftrags berechtigt.
5. Der Besteller hat das Recht, innerhalb zumutbarer Grenzen, Änderungen an der Konstruktion und Ausführung des Liefergegenstandes zu verlangen. Die Auswirkungen auf Mehr- oder Minderkosten sowie auf die Liefertermine sind einvernehmlich und angemessen zu regeln. Änderungen sind dem Besteller vor Lieferung anzuzeigen und von diesem zu bestätigen. Widrigenfalls kann der Besteller eine Rückabwicklung der Bestellung zu Lasten des Lieferanten verlangen.
6. Der Lieferant ist verpflichtet, den Besteller bereits bei der Angebotsabgabe auf potenzielle Mängel hinzuweisen, insbesondere in Bezug auf den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik, die Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen sowie die technische Zweckmäßigkeit. Geschieht dies nicht, kann der Besteller eine Rückabwicklung der Bestellung zu Lasten des Lieferanten verlangen und hat Anspruch auf Schadenersatz eventuell entstandener Schäden.
7. Eine Weitervergabe der Aufträge an Dritte ist ohne schriftliche Zustimmung des Bestellers unzulässig.
8. Vom Besteller genannte Bedarfszahlen, Forecasts oder Planungen begründen keine Abnahmepflicht des Bestellers. Jede Änderung am Liefergegenstand (u.a. Material, Bauteile, Software/Firmware, Fertigungsprozess, Prüfverfahren, Werkzeuge, Produktionsstätte, Unterlieferanten, Verpackung, Kennzeichnung) bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Bestellers.
9. Product/Process Change Notification (PCN): Der Lieferant hat jede produkt-, material-, software-, firmware-, prozess-, prüf-, werkzeug-, standort-, unterlieferanten-, verpackungs- oder kennzeichnungsrelevante Änderung vor ihrer Umsetzung schriftlich als PCN anzuzeigen. Die Umsetzung ist erst nach ausdrücklicher schriftlicher Freigabe durch den Besteller zulässig. Die Freigabe entbindet den Lieferanten nicht von seiner Verantwortung für die vertragsgemäße, mangelfreie und rechtlich zulässige Lieferung.

3. Liefertermine und -fristen

1. In der Bestellung angegebene Liefertermine und -fristen sind verbindlich. Der Besteller kann Liefertermine in Absprache mit dem Lieferanten verschieben. Maßgebend für die Einhaltung von Terminen und Fristen ist der Eingang der vertragsgemäßen Ware beim Besteller oder bei der von ihm angegebenen Lieferanschrift.

2. Der Lieferant ist verpflichtet, den Besteller unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn für ihn erkennbar wird, dass die vereinbarte Lieferzeit nicht eingehalten werden kann. Der Lieferant hat auf seine Kosten alles zu unternehmen, um den vereinbarten Liefertermin einzuhalten.

3. Der Lieferant ist dem Besteller zum Ersatz sämtlicher durch den Verzug verursachter Schäden und Mehrkosten verpflichtet.

Der Besteller ist berechtigt, einen pauschalierten Verzugschaden in Höhe von 1 % des vom Verzug betroffenen Lieferwertes je vollendete Woche zu verlangen, jedoch nicht mehr als 10% dieses Gesamtwertes des betreffenden Lieferloses. Dem Lieferanten steht der Nachweis offen, dass infolge seines Verzuges kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist. Weitergehende gesetzliche Ansprüche des Bestellers bleiben vorbehalten. Insbesondere ist er berechtigt, nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

4. Die vorbehaltlose Annahme der verspäteten Lieferung enthält keinen Verzicht auf die genannten Ansprüche des Bestellers.

5. Teil-, Über- und Unterlieferungen sind nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch den Besteller gestattet. Die Anlieferung der Waren an den Wareneingang der Lieferadresse hat zu folgenden Warenübernahmezeiten zu erfolgen:

6. MO-DO: 07:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr MEZ bzw. MESZ

FR: 07:00 – 12:00 Uhr MEZ bzw. MESZ

4. Verpackung, Transport und Gefahrenübergang

1. Soweit nicht anders vereinbart, sind die zu liefernden Waren handelsüblich, transport- und sachgerecht zu verpacken. Soweit Verpackungen vom Besteller nicht vorgeschrieben sind, soll der Lieferant nur solche Verpackungen verwenden, die aus umweltverträglichen und die stoffliche Verwertung nicht belastenden Materialien bestehen.

2. Verpackungsvorschriften des Bestellers sind einzuhalten. Der Lieferant haftet jedenfalls und unabhängig von den im Einzelfall vereinbarten Lieferbedingungen für alle Schäden, die durch eine mangelhafte oder unsachgemäße Verpackung entstehen. Dies gilt auch für daraus resultierende Folgeschäden, insbesondere Vermögensschäden.

3. Die Versandgefahr trägt der Lieferant.

4. Die Lieferung hat, sofern nicht schriftlich etwas Abweichendes vereinbart ist, DDP (INCOTERMS 2020) an den in der Bestellung angegebenen Lieferort zu erfolgen.

5. Die Versandpapiere sind gemäß den gültigen Logistikrichtlinien zu erstellen. Besteller-Bestellnummern und Besteller-Artikelnummern sind jedenfalls anzuführen.

6. Sofern im Einzelfall nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart, hat die Lieferung von Waren frei der Wareneingangsstelle auf unserem Betriebsgelände, Betriebsstraße 10, 4523 Neuzeug, Österreich, während der obig genannten Warenannahmezeiten zu erfolgen.

7. Die gelieferten Gegenstände sind unseren hierzu befugten Mitarbeitern am Bestimmungsort zu übergeben. Die Übernahme der Gegenstände erfolgt quantitativ bei deren Eintreffen am Bestimmungsort, qualitativ hingegen erst mit deren Verarbeitung bzw. Verwendung. Unsere Mitarbeiter sind nicht ermächtigt, bei der Übernahme zu bestätigen, dass die Gegenstände frei von Qualitätsmängeln sind. Bestätigt ein Mitarbeiter dennoch, die Gegenstände in Ordnung übernommen zu haben, so erstreckt sich seine Erklärung jedenfalls nicht auch darauf, dass die Gegenstände frei von Qualitätsmängeln sind.

Bei Lieferung geht die Gefahr mit der Übernahme durch uns am vereinbarten Bestimmungsort/-Lieferort, gem. Incoterms in der zuletzt gültigen Fassung, über.

5. Ursprungsnachweise, Exportbeschränkungen

1. Der Lieferant ist verpflichtet, uns über etwaige Genehmigungspflichten seiner Waren nach jeweils geltendem österreichischem, europäischen (EU), US-amerikanischen oder sonst anwendbarem Ausfuhr-, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht sowie nach Ausfuhr-, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht des Ursprungslandes seiner Waren so früh wie möglich vor dem Liefertermin in schriftlicher Form zu unterrichten und alle erforderlichen Ursprungsnachweise mit allen insoweit erforderlichen Angaben in unterzeichneter Form auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen als auch einen Ursprungswechsel unverzüglich und unaufgefordert anzuzeigen. Der Lieferant hat uns unverzüglich darüber zu informieren, wenn eine Lieferung ganz oder zum Teil Exportbeschränkungen nach österreichischem Recht, EU-Recht, US-amerikanischem Recht oder einem sonstigen anwendbaren Recht unterliegt. Soweit für die Lieferung an uns die Erteilung einer Aus- oder Einfuhrgenehmigung erforderlich ist, ist für deren Einholung der Lieferant verantwortlich.

2. Anzugeben ist ferner die achtstellige statistische Warennummer (Zolltarifnummer) gemäß Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den gemeinsamen Zolltarif (abgedruckt in ABl. EU Nr. L 256 vom 7. September 1987, Seite 1) in der aktuellen Fassung.

6. Mängeluntersuchung und Mängelanzeige

1. Mängel der Lieferung soll der Besteller, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemäßen Geschäftsablaufes festgestellt werden können, dem Lieferanten anzeigen. Die Wareneingangskontrolle beim Besteller beschränkt sich auf eine visuelle Prüfung von äußerlich erkennbaren Transportschäden sowie auf eine Abweichung von Lieferpapieren auf Grundlage der Bestellung.

2. Der Lieferant verzichtet insoweit auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

3. Der Besteller hat das Recht, bei berechtigten Reklamationen eine pauschale Verwaltungsgebühr von 150 Euro je Prüfbericht zu erheben. Bei nicht vereinbarten Überlieferungen kann eine Verwaltungspauschale von 120 Euro berechnet werden. Diese Beträge unterliegen den allgemeinen Lohnkostenanpassungen.
4. Im Falle von bereits erfolgten Teillieferungen behält sich der Besteller das Recht vor, bei wiederholten Lieferverzögerungen vom gesamten Vertrag zurückzutreten.
5. Bei jeder berechtigten Reklamation hat der Lieferant dem Besteller binnen 48 Stunden eine erste schriftliche Stellungnahme mit Sofortmaßnahmen zu übermitteln. Bei qualitätsrelevanten, wiederkehrenden oder sicherheitsrelevanten Mängeln hat der Lieferant einen 8D-Report oder eine gleichwertige Ursachenanalyse mit Abstellmaßnahmen vorzulegen. Kommt der Lieferant seinen Pflichten zur Mängelbehebung, Sortierung, Nacharbeit oder Ursachenanalyse nicht rechtzeitig nach, ist der Besteller berechtigt, diese Maßnahmen selbst oder durch Dritte auf Kosten des Lieferanten durchführen zu lassen.

7. Qualität und Dokumentation

1. Der Lieferant hat die technischen Spezifikationen, den neuesten technischen Stand, die anerkannten Regeln der Technik und die jeweils geltenden Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Änderungen in der Herstellung des Liefergegenstandes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Bestellers. Die Vorgaben des Bestellers hinsichtlich technischer Daten oder Prüfverfahren entbinden den Lieferanten nicht von der Verpflichtung, mangelfreie, vertragsgemäße und funktionsgerechte Liefergegenstände zu liefern.
2. Der Lieferant hat die Qualität der Liefergegenstände ständig zu überprüfen und den Besteller über Möglichkeiten einer Qualitätsverbesserung gegebenenfalls zu unterrichten.
3. Art und Umfang der Qualitätsprüfungen sind zwischen den Vertragsparteien abzustimmen. Der Besteller kann jederzeit verlangen, dass branchenübliche und produktspezifische Prüfmethode vom Lieferanten eingehalten werden.
4. Die Prüfungsunterlagen sind beim Lieferanten mindestens 10 Jahre aufzubewahren und dem Besteller bei Aufforderung vorzulegen.
5. Die gelieferten Produkte müssen den geltenden Richtlinien, insbesondere denjenigen der Europäischen Union entsprechen. Für Verzögerungen, die durch fehlende oder fehlerhafte Konformitätserklärungen verursacht werden, haftet der Lieferant.
6. Hat der Lieferant eine mangelhafte oder verspätete Bemusterung zu vertreten, ist der Besteller berechtigt, den ihm hieraus entstehenden Aufwand in Rechnung zu stellen.
7. Einhaltung sämtlicher Anforderungen der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung. Dies umfasst insbesondere die Einhaltung der Pflichten nach den Artikeln 6, 31, 33, 56 und 67 REACH.
8. Der Lieferant gewährleistet, dass die Verwendungsbeschränkungen gemäß Anhang XVII eingehalten werden, keine Stoffe ohne erforderliche Zulassung nach Anhang XIV verwendet werden und alle gelieferten Stoffe ordnungsgemäß registriert oder abgedeckt sind.
9. Der Lieferant informiert den Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert, wenn ein angefragtes/ geliefertes Erzeugnis einen Stoff der Kandidatenliste (Art. 57/59 REACH) in einer Konzentration > 0,1 Masse-% enthält, und stellt alle für eine SCIP-Meldung erforderlichen Angaben bereit.
10. Sofern Prüfungen auf Stückerbene erfolgen, hat der Lieferant diese Prüfungen seinen Seriennummern zu hinterlegen und dem Besteller auf Verlangen in digitaler Form vorzulegen.
11. Der Lieferant gewährleistet zusätzlich die Einhaltung der jeweils anwendbaren RoHS-Vorschriften sowie sonstiger produktbezogener Stoffbeschränkungen. Soweit Produkte, Materialien oder Komponenten PFAS oder andere regulierte Stoffgruppen enthalten oder enthalten können, hat der Lieferant den Besteller hierüber unverzüglich zu informieren und auf Verlangen geeignete Konformitätserklärungen, Materialdeklarationen, Sicherheitsdatenblätter oder gleichwertige Nachweise bereitzustellen. Fehlende, unrichtige oder unvollständige Stoff-, Ursprungs- oder Konformitätsangaben berechtigen den Besteller zum Ersatz daraus entstehender Schäden, Kosten und Aufwendungen.
12. Der Besteller ist berechtigt, bei kritischen Lieferanten nach angemessener Vorankündigung und während der üblichen Geschäftszeiten Audits beim Lieferanten durchzuführen oder durch beauftragte Dritte durchführen zu lassen. Das Auditrecht umfasst produkt-, qualitäts-, prüf-, lager- und lieferrelevante Bereiche und Unterlagen, soweit dies zur Beurteilung der Vertrags- und Qualitätskonformität erforderlich ist. Berechtigte Geheimhaltungsinteressen des Lieferanten sind angemessen zu berücksichtigen.

8. Rechnungsstellung und Zahlungen

1. Rechnungen sind stets mit Angabe der Bestellnummer an den Besteller zu senden. Eventuelle Bestell-Positionsnummern bzw. Artikelnummern des Bestellers sind anzuführen. Rechnungen in digitaler Form sind an invoices@my-pv.com zu übermitteln.
2. Neben den gesetzlichen Form- und Inhaltserfordernissen einer Rechnung gemäß § 11 Abs 1 Umsatzsteuergesetz (UStG) sind mindestens folgende Informationen auf der Rechnung anzuführen: Zolltarifnummern, Ursprungsland und Präferenzursprung.
3. Unter der Voraussetzung ordnungsgemäßer Lieferung erfolgen Zahlungen, sofern vertraglich nicht anders festgelegt, am 25. des der Lieferung folgenden Monats mit 3 % Skonto.
4. Leistet der Besteller Vorauszahlungen oder bezahlt er Materialien, Halbfertigwaren oder Fertigwaren vor deren Lieferung, sind diese Gegenstände eindeutig dem Besteller zuzuordnen und, soweit praktikabel, getrennt von sonstigen Waren des Lieferanten zu lagern. Soweit rechtlich möglich, geht das Eigentum an diesen bezahlten Gegenständen mit Zahlung auf den Besteller über; hilfsweise verpflichtet sich der Lieferant, dem Besteller eine dem jeweiligen Recht entsprechende gleichwertige Sicherungsposition zu verschaffen. Der Lieferant darf diese

Gegenstände ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Bestellers weder verpfänden, belasten, veräußern noch für andere Kunden verwenden.

9. Gewährleistung

1. Der Lieferant leistet Gewähr für die Mangelfreiheit der Lieferung, insbesondere für die vereinbarte Beschaffenheit, für die Eignung zur von den Vertragsparteien vorausgesetzten Verwendung sowie dafür, dass die gelieferte Ware nach technischer Beschaffenheit, Güte und Ausführung dem Stand der Technik entspricht und dass die vom Lieferanten angegebenen Werte hinsichtlich Materials, Leistung oder Wirkungsgrad eingehalten werden.
2. Der Lieferant steht dafür ein, dass die gelieferte Ware den gesetzlichen Bestimmungen, den einschlägigen Richtlinien, Normen und der erforderlichen Produktsicherheit entspricht und dass ihre vertragsgemäße Verwendung keine Rechte Dritter verletzt.
3. Der Lieferant informiert den Besteller innerhalb von 24 Stunden schriftlich über jeden vermuteten oder bestätigten Sicherheitsvorfall, der Daten/Prototypen/Systeme des Bestellers betrifft, und legt binnen 5 Werktagen eine Ursachenanalyse sowie Abhilfemaßnahmen vor.
4. Der Lieferant hat den Besteller unverzüglich schriftlich über alle ihm bekannten oder erkennbaren sicherheitsrelevanten Risiken, produktbezogenen Gefahren, behördlichen Beanstandungen oder sonstigen Umstände zu informieren, die die Sicherheit, Konformität oder Verkehrsfähigkeit der gelieferten Waren beeinträchtigen können.

10. Umfang der Gewährleistung

1. Soweit der Lieferant zur Nachbesserung oder Nachlieferung verpflichtet ist, hat er auch die zum Zwecke der Nachbesserung oder Nachlieferung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Arbeits- und Materialkosten, zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn die Ware bereits beim Kunden des Bestellers verbaut wurde oder der Besteller diese Kosten bereits aufgebracht hat. Der Lieferant trägt auch jegliche Kosten, die zur Auffindung eines Mangels und seiner Ursache erforderlich sind. Der Lieferant hat auch den Schaden auszugleichen, der bei der Durchführung der Nachbesserung entsteht. Gleiches gilt, wenn bei einer Nachbesserung weitere Sachen des Bestellers beschädigt werden.
2. Zu den Kosten der Nachbesserung oder Nachlieferung zählen insbesondere auch die Kosten für Verpackung, Fracht und Zoll sowie die Aus- und Einbaukosten. Dies gilt auch dann, wenn die Ware bereits beim Kunden des Bestellers verbaut wurde. Zeitaufwand des Bestellers bei der Nachbesserung oder Nachlieferung ist diesem angemessen zu vergüten.
3. Treten Schäden mit gleicher Fehlerursache gehäuft auf (mehr als 10% fehlerhafte Teile in einem Lieferlos), verpflichtet sich der Lieferant, umgehend einwandfreie Teile für die Serie und für die Nachbesserung oder Nachlieferung zur Verfügung zu stellen. Für Maßnahmen zur Schadensabwehr, insbesondere für einen präventiven Austausch, haftet der Lieferant, wenn der Austausch der Teile wegen Mängeln der vom Lieferanten hergestellten oder gelieferten Waren erfolgt. Er trägt in diesen Fällen alle Kosten und Aufwendungen einschließlich der Kosten einer Rückrufaktion oder etwaiger zollrechtlicher Erstattungsverfahren.
4. Die Gewährleistungsfrist beträgt, sofern keine erweiterten Fristen vereinbart sind, 24 Monate. Bei Ersatzlieferung und Nachbesserung beginnt die Gewährleistungsfrist für ersetzte und nachgebesserte Teile neu. Tritt bei Serienschäden der Mangel erstmals noch innerhalb der Gewährleistungsfrist auf, gelten die folgenden Serienschäden als innerhalb der Gewährleistungsfrist aufgetreten; Erklärungen und Rechtshandlungen zum ersten Schadensfall gelten stets für alle Serienschäden.
5. Soweit im Vorstehenden zur Gewährleistung nichts Abweichendes bestimmt ist, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

11. Produkthaftung

1. Wird der Besteller, auch aus verschuldensunabhängiger Haftung, durch Dritte in Anspruch genommen, ist der Lieferant verpflichtet, den Besteller von diesen Ansprüchen freizustellen, wenn das vom Lieferanten gelieferte Produkt Schadensursache ist. Gleiches gilt, wenn und insoweit der Lieferant aus verschuldensabhängiger Haftung unmittelbar gegenüber dem Dritten verantwortlich ist.
2. Im Falle einer Mitverursachung verteilt sich der Schaden in jenem Verhältnis, das jeweils dem Besteller und dem Lieferanten zugeordnet wird.
3. Während der Laufzeit dieses Vertrages hat der Auftragnehmer auf eigene Kosten die folgenden Versicherungen mit den in diesem Vertrag genannten Versicherungssummen abzuschließen und aufrechtzuerhalten:
 - Eine branchenübliche Haftpflichtversicherung zur Absicherung von Personen- und Sachschäden aus oder im Zusammenhang mit der Ausführung der Leistungen mit mindestens folgenden Mindestdeckungssummen
 - o Personenschaden/Tod: 2.000.000 EUR (zwei Millionen EUR) pro Person und Ereignis
 - o Sachschäden: 1.000.000 EUR (ein Millionen EUR) pro EreignisDie oben genannten Versicherungssummen müssen zweimal im Jahresgesamtwert (3.000.000 EUR (drei Millionen EUR)) vorhanden sein.
- Berufshaftpflichtversicherung, die die Haftung des Auftragnehmers für Fehler und Unterlassungen bei der Erbringung beruflicher Dienstleistungen (insbesondere der Dienstleistungen) mit mindestens folgenden Versicherungssummen abdeckt:
 - Vermögensschäden: 1.000.000 EUR pro Schadensfall und 2.000.000 EUR insgesamt pro Kalenderjahr.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass seine Unterauftragnehmer (falls vorhanden) im Vergleich zu den in diesem Anhang festgelegten Standards angemessen versichert sind.

12. Schutzrechte und Urheberrechte

1. Der Lieferant haftet für Ansprüche, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Liefergegenstände aus der Verletzung von Schutzrechten ergeben. Er stellt den Besteller und seine Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte frei.
2. Für Zeichnungen, Muster und sonstige vom Lieferanten für den Besteller erstellte Unterlagen steht dem Besteller das alleinige Urheberrecht zu.
3. An Software als Teil der Lieferung hat der Besteller ein zeitlich unbeschränktes Nutzungsrecht in dem für die vertragsgemäße Verwendung der Sache erforderlichen Umfang. Der Besteller kann die Sicherstellung des source code mit einem Zugriffsrecht für ihn im Falle der Insolvenz oder der anhaltenden Leistungsunfähigkeit des Lieferanten verlangen.

13. Vertraulichkeit

1. Der Lieferant ist verpflichtet, Informationen aus der Geschäftsbeziehung mit dem Besteller vertraulich zu behandeln.
2. Die gemeinsam mit dem Besteller erstellten Angebotsunterlagen, insbesondere Zeichnungen, Berechnungen und Abbildungen, stehen ausschließlich dem Besteller zu. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Bestellers nicht gestattet.
3. Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit bleibt auch nach Beendigung des Lieferverhältnisses bestehen.

14. Eigentumsrecht des Bestellers

1. Materialbeistellungen und Werkzeuge des Bestellers bleiben, auch wenn sie vom Lieferanten geändert werden, in allen Fällen im Eigentum des Bestellers. Sie sind vom Lieferanten ordnungsgemäß zu warten. Die Überlassung der Werkzeuge an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Bestellers zulässig.
2. Zeichnungen, Modelle, Lieferspezifikationen, Angebotsunterlagen und sonstige Unterlagen, die dem Lieferanten überlassen wurden, bleiben Eigentum des Bestellers. Sie dürfen ohne dessen ausdrückliche schriftliche Zustimmung nicht für andere Zwecke verwendet werden.
3. Werkzeuge des Bestellers oder eigene Werkzeuge, die für die Herstellung von Produkten für den Besteller gefertigt worden sind, darf der Lieferant ausschließlich für die Herstellung der bestellten Waren verwenden.
4. Materialbeistellungen des Bestellers sind gesondert zu lagern und zu kennzeichnen. Dritten ist ein Zugang zu diesen Waren durch geeignete Maßnahmen zu untersagen. Dem Lieferanten ist jederzeit auf Aufforderung Zugang zu diesen Materialien zu verschaffen. Ebenso ist sicherzustellen, dass der Besteller jederzeit die Herausgabe dieser Materialien verlangen kann und diese umgehend erfolgt.
5. Der Lieferant hat über sämtliche Materialbeistellungen, Werkzeuge, Vorrichtungen und Prüfmittel des Bestellers aktuelle Inventarlisten zu führen und dem Besteller auf Verlangen, bei kritischen Lieferanten zumindest in angemessenen regelmäßigen Abständen, in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Die Inventarlisten haben zumindest Bezeichnung, Menge, Standort, Zustand sowie etwaige Serien-, Chargen- oder Inventarnummern zu enthalten.

15. Nebenpflichten des Lieferanten

1. Der Lieferant ist verpflichtet, die Liefergegenstände in der vom Besteller vorgeschriebenen Weise zu kennzeichnen.
2. Er ist verpflichtet, die Lieferung von Ersatzteilen für einen Zeitraum von 5 Jahren ab letzter Lieferung sicherzustellen.
3. Der Lieferant darf in Werbematerialien, online Medien und auf Social Media auf geschäftliche Verbindungen mit dem Besteller nur mit dessen ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung hinweisen.
4. Der Lieferant hat den Besteller über Abkündigungen, End-of-Life-Mitteilungen oder sonstige Einschränkungen der Lieferfähigkeit von Ersatzteilen, Bauteilen, Komponenten oder funktionsgleichen Nachfolgeprodukten mindestens 6 Monate vor Wirksamwerden schriftlich zu informieren und dem Besteller eine angemessene Last-Time-Buy-Möglichkeit einzuräumen.

16. Allgemeine Bestimmungen

1. Erfüllungsort ist der Sitz des Bestellers. Nach ihm bestimmt sich auch der Gerichtsstand.
2. Anwendbares Recht ist österreichisches Recht. Das UN-Kaufrecht (CISG) ist ausgeschlossen.
3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine dieser Bestimmung möglichst nahekommende wirksame Regelung zu treffen.
4. Für alle Streitigkeiten, die aus oder im Zusammenhang mit diesen Einkaufsbedingungen oder den zwischen den Parteien geschlossenen Verträgen entstehen, wird vereinbart, dass diese Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer (ICC) entschieden werden. Das Schiedsverfahren erfolgt gemäß der Schiedsgerichtsordnung der ICC, die zum Zeitpunkt der Einleitung des Schiedsverfahrens in Kraft ist. Der Sitz des Schiedsgerichts ist Wien, Österreich. Die Verhandlungssprache ist Englisch.
5. Die Parteien verpflichten sich, das Ergebnis des Schiedsverfahrens anzuerkennen und zu akzeptieren.

17. Schadenersatz

1. Haftungsausschlüsse in jeglicher Hinsicht ebenso wie Haftungsbeschränkungen unserer Lieferanten, insbesondere aus dem Titel Gewährleistung oder Schadenersatz, werden nicht akzeptiert, es sei denn, diese wurden ausdrücklich im Einzelnen mit uns ausgehandelt und schriftlich festgehalten.

General Terms and Conditions of Purchase, valid from 01.07.2026

1. Scope

1. The legal relationship between the supplier and my-PV GmbH (hereinafter referred to as the Purchaser) shall be governed exclusively by these Terms and Conditions of Purchase. Any terms and conditions of the supplier that conflict with or deviate from these Terms and Conditions of Purchase shall apply only if the Purchaser has expressly agreed to their application in writing. These Terms and Conditions of Purchase shall also apply if the Purchaser accepts the supplier's delivery without reservation while being aware of terms and conditions of the supplier that conflict with or deviate from these Terms and Conditions of Purchase.

2. Any amendments and supplements to these Terms and Conditions of Purchase must be made in writing.

3. These Terms and Conditions of Purchase, including any more recent versions, shall also apply to all future transactions with the supplier.

4. By referring to these Terms and Conditions of Purchase in the purchase order, these Terms and Conditions of Purchase in their current version shall be deemed agreed and shall form part of the contract concluded.

5. The supplier is obliged to independently and regularly check the my-PV website www.my-pv.com in order to ensure that it always acts in accordance with the respectively valid version of the Terms and Conditions of Purchase. Amendments and updates to the Terms and Conditions of Purchase will be published on the website, and it is the supplier's responsibility to inform itself about the current provisions.

In the event of contradictions, the following order of precedence shall apply unless expressly agreed otherwise in writing: (1) individual agreement / quality agreement / drawing & specification, (2) these Terms and Conditions of Purchase, (3) other supplier documents.

6. These Terms and Conditions of Purchase are provided in German and English. In the event of deviations or contradictions between the language versions, only the English version shall be binding; the German version is provided for information purposes only.

2. Offer Submission and Order Placement

1. Purchase orders and acceptances as well as any amendments and supplements thereto must be made in writing. They may also be transmitted by means of remote data transmission. Oral agreements and ancillary agreements before, at or after conclusion of the contract require written confirmation by the Purchaser.

2. Offers and cost estimates submitted by the supplier shall always be free of charge for the Purchaser and binding on the supplier. Unless otherwise agreed in advance in writing, planning and consulting services of the supplier shall be free of charge for the Purchaser.

3. The supplier must strictly comply with the Purchaser's inquiry. In the event of any suspicion or detection of a deviation, the supplier must immediately stop deliveries, quarantine/segregate affected goods (including goods in transit and inventory) and provide the Purchaser with a containment plan within 24 hours. Resumption of deliveries is only permitted after written release by the Purchaser.

4. The supplier is obliged to accept the Purchaser's purchase order within a period of 2 days by issuing a written order confirmation. If the supplier fails to do so, the Purchaser shall be entitled to revoke the order.

5. The Purchaser shall be entitled, within reasonable limits, to request changes to the design and execution of the delivery item. The effects on additional or reduced costs as well as on delivery dates shall be agreed mutually and appropriately. Changes must be notified to the Purchaser before delivery and confirmed by the Purchaser. Otherwise, the Purchaser may require rescission of the order at the supplier's expense.

6. The supplier is obliged to inform the Purchaser already when submitting the offer of any potential defects, in particular with regard to the current state of science and technology, compliance with environmental protection regulations and technical suitability. If the supplier fails to do so, the Purchaser may require rescission of the order at the supplier's expense and shall be entitled to compensation for any damages incurred.

7. Subcontracting of orders to third parties is not permitted without the Purchaser's written consent.

8. Demand figures, forecasts or planning figures stated by the Purchaser shall not create any purchase obligation on the part of the Purchaser.

Any change to the delivery item (including material, components, software/firmware, manufacturing process, test procedures, tools, production site, sub-suppliers, packaging, labelling) requires the Purchaser's prior written consent.

9. Product/Process Change Notification (PCN): The supplier must notify the Purchaser in writing, by way of a PCN, of any product-, material-, software-, firmware-, process-, testing-, tooling-, site-, sub-supplier-, packaging- or labelling-related change before its implementation. Implementation is only permitted after the Purchaser's express written release. Such release does not release the supplier from its responsibility for contractual, defect-free and legally compliant delivery.

3. Delivery Dates and Deadlines

1. Delivery dates and deadlines stated in the purchase order are binding. The Purchaser may postpone delivery dates in consultation with the supplier. Compliance with dates and deadlines shall be determined by receipt of the contractual goods by the Purchaser or at the delivery address specified by the Purchaser.

2. The supplier is obliged to notify the Purchaser immediately in writing if it becomes apparent to the supplier that the agreed delivery time cannot be met. The supplier must, at its own expense, take all measures necessary to meet the agreed delivery date.

3. The supplier shall be obliged to compensate the Purchaser for all damages and additional costs caused by the delay.

The Purchaser shall be entitled to claim lump-sum delay damages in the amount of 1% of the delivery value affected by the delay for each completed week, but not more than 10% of the total value of the relevant delivery lot. The supplier may prove that no damage or substantially lower damage has occurred as a result of its delay. Further statutory claims of the Purchaser remain reserved. In particular, after expiry of a reasonable grace period, the Purchaser shall be entitled to withdraw from the contract and claim damages for non-performance.

4. Unconditional acceptance of a delayed delivery shall not constitute a waiver of the aforementioned claims of the Purchaser.

5. Partial deliveries, excess deliveries and short deliveries are only permitted with the Purchaser's express written approval. Delivery of goods to the goods receiving department at the delivery address shall take place during the following goods acceptance times:

6. MON–THU: 07:00–12:00 and 13:00–15:00 CET or CEST

FRI: 07:00–12:00 CET or CEST

4. Packaging, Transport and Transfer of Risk

1. Unless otherwise agreed, the goods to be delivered must be packed in a customary, transport-appropriate and proper manner. Unless packaging is specified by the Purchaser, the supplier should only use packaging made of environmentally compatible materials that do not impair material recycling.

2. The Purchaser's packaging instructions must be complied with. In any event, and irrespective of the delivery terms agreed in the individual case, the supplier shall be liable for all damages caused by defective or improper packaging. This shall also apply to consequential damages resulting therefrom, in particular financial losses.

3. The supplier shall bear the risk of shipment.

4. Unless otherwise agreed in writing, delivery shall be made DDP (INCOTERMS 2020) to the delivery location specified in the purchase order.

5. The shipping documents shall be prepared in accordance with the applicable logistics guidelines. The Purchaser's purchase order numbers and item numbers must always be stated.

6. Unless expressly agreed otherwise in writing in the individual case, goods shall be delivered free to the goods receiving point at our premises, Betriebsstraße 10, 4523 Neuzeug, Austria, during the goods acceptance times stated above.

7. The delivered items shall be handed over to our authorized employees at the place of destination. The items shall be accepted quantitatively upon arrival at the place of destination, but qualitatively only upon processing or use. Our employees are not authorized, upon acceptance, to confirm that the items are free from quality defects. If an employee nevertheless confirms that the items have been accepted in good order, such declaration shall in any event not extend to the items being free from quality defects.

Upon delivery, risk shall pass upon acceptance by us at the agreed place of destination/delivery, in accordance with the Incoterms in their latest valid version.

5. Proofs of Origin, Export Restrictions

1. The supplier is obliged to inform us in writing as early as possible before the delivery date of any authorization requirements for its goods under the respectively applicable Austrian, European (EU), US or other applicable export, customs and foreign trade law as well as under the export, customs and foreign trade law of the country of origin of its goods. The supplier shall provide, at its own expense and in signed form, all required proofs of origin with all necessary information and shall notify us immediately and without being requested of any change of origin. The supplier must inform us immediately if a delivery is, in whole or in part, subject to export restrictions under Austrian law, EU law, US law or any other applicable law. To the extent that an export or import authorization is required for delivery to us, the supplier shall be responsible for obtaining it.

2. The eight-digit statistical commodity code (customs tariff number) pursuant to Annex I to Council Regulation (EEC) No. 2658/87 of 23 July 1987 on the tariff and statistical nomenclature and on the Common Customs Tariff (published in OJ EU No. L 256 of 7 September 1987, p. 1), as amended, must also be stated.

6. Inspection of Defects and Notification of Defects

1. The Purchaser shall notify the supplier of defects in the delivery as soon as they can be identified in the ordinary course of business. The Purchaser's incoming goods inspection shall be limited to a visual inspection for externally visible transport damage and to discrepancies in delivery documents based on the purchase order.

2. To this extent, the supplier waives the objection of late notification of defects.

3. In the event of justified complaints, the Purchaser shall be entitled to charge a flat administrative fee of EUR 150 per inspection report. In the event of non-agreed excess deliveries, an administrative flat fee of EUR 120 may be charged. These amounts are subject to general wage cost adjustments.

4. In the event that partial deliveries have already been made, the Purchaser reserves the right to withdraw from the entire contract in the event of repeated delivery delays.

5. For each justified complaint, the supplier must provide the Purchaser with an initial written statement including immediate measures within 48 hours. In the case of quality-relevant, recurring or safety-relevant defects, the supplier must submit an 8D report or an equivalent root-cause analysis with corrective actions. If the supplier fails to fulfil its obligations to remedy defects, sort, rework or analyze causes in due time, the Purchaser shall be entitled to carry out such measures itself or through third parties at the supplier's expense.

7. Quality and Documentation

1. The supplier must comply with the technical specifications, the latest state of the art, the recognized rules of technology and the respectively applicable safety regulations. Changes in the manufacture of the delivery item require the Purchaser's prior written consent. The Purchaser's specifications regarding technical data or test requirements do not release the supplier from its obligation to deliver defect-free, contractual and functional delivery items.
2. The supplier must continuously monitor the quality of the delivery items and, where applicable, inform the Purchaser of possibilities for quality improvement.
3. The type and scope of quality inspections shall be coordinated between the contracting parties. The Purchaser may at any time require the supplier to comply with customary industry and product-specific test methods.
4. Test records must be retained by the supplier for at least 10 years and submitted to the Purchaser upon request.
5. The delivered products must comply with the applicable directives, in particular those of the European Union. The supplier shall be liable for delays caused by missing or incorrect declarations of conformity.
6. If the supplier is responsible for defective or delayed sampling, the Purchaser shall be entitled to charge the supplier for the resulting expenditure.
7. The supplier shall comply with all requirements of the REACH Regulation (EC) No. 1907/2006, as amended. This includes, in particular, compliance with the obligations under Articles 6, 31, 33, 56 and 67 REACH.
8. The supplier warrants that the restrictions on use pursuant to Annex XVII are complied with, that no substances are used without the required authorization pursuant to Annex XIV and that all supplied substances are properly registered or covered.
9. The supplier shall inform the Purchaser immediately and without being requested if a requested/delivered article contains a substance on the Candidate List (Art. 57/59 REACH) in a concentration of > 0.1% by weight, and shall provide all information required for a SCIP notification.
10. Where tests are performed at item level, the supplier must link these tests to its serial numbers and provide them to the Purchaser in digital form upon request.
11. The supplier further warrants compliance with the respectively applicable RoHS regulations and other product-related substance restrictions. To the extent that products, materials or components contain or may contain PFAS or other regulated substance groups, the supplier must inform the Purchaser thereof without delay and, upon request, provide suitable declarations of conformity, material declarations, safety data sheets or equivalent evidence. Missing, incorrect or incomplete information on substances, origin or conformity shall entitle the Purchaser to compensation for any resulting damages, costs and expenses.
12. In the case of critical suppliers, the Purchaser shall be entitled, following reasonable prior notice and during normal business hours, to conduct audits at the supplier's premises or to have such audits conducted by appointed third parties. The audit right covers product-, quality-, testing-, storage- and delivery-relevant areas and documents to the extent necessary to assess contractual and quality conformity. Legitimate confidentiality interests of the supplier shall be appropriately taken into account.

8. Invoicing and Payments

1. Invoices must always be sent to the Purchaser stating the purchase order number. Any purchase order item numbers or item numbers of the Purchaser must be stated. Invoices in digital form must be sent to invoices@my-pv.com.
2. In addition to the statutory formal and content requirements for an invoice pursuant to Section 11 para. 1 of the Austrian VAT Act (UStG), the invoice must state at least the following information: customs tariff numbers, country of origin and preferential origin.
3. Provided that delivery has been duly made, payments shall be made, unless otherwise contractually agreed, on the 25th day of the month following delivery with a 3% cash discount.
4. If the Purchaser makes advance payments or pays for materials, semi-finished goods or finished goods prior to delivery, these items must be clearly allocated to the Purchaser and, to the extent practicable, stored separately from the supplier's other goods. To the extent legally possible, title to such paid items shall pass to the Purchaser upon payment; alternatively, the supplier undertakes to grant the Purchaser an equivalent security position corresponding to the applicable law. Without the Purchaser's prior written consent, the supplier may neither pledge, encumber, sell nor use these items for other customers.

9. Warranty

1. The supplier warrants that the delivery is free from defects, in particular that it has the agreed quality, is suitable for the use assumed by the contracting parties and, in terms of technical condition, quality and execution, corresponds to the state of the art, and that the values specified by the supplier with regard to material, performance or efficiency are complied with.
2. The supplier warrants that the delivered goods comply with the statutory provisions, the relevant directives, standards and required product safety requirements and that their contractual use does not infringe any third-party rights.
3. The supplier shall inform the Purchaser in writing within 24 hours of any suspected or confirmed security incident affecting the Purchaser's data/prototypes/systems and shall provide a root-cause analysis and remedial measures within 5 business days.

4. The supplier shall inform the Purchaser immediately in writing of all safety-relevant risks, product-related hazards, official objections or other circumstances known or identifiable to it that may impair the safety, conformity or marketability of the delivered goods.

10. Scope of Warranty

1. To the extent that the supplier is obliged to repair or replace goods, it shall also bear the expenses required for such repair or replacement, in particular transport, labor and material costs. This shall also apply if the goods have already been installed at the Purchaser's customer or if the Purchaser has already incurred such costs. The supplier shall also bear all costs required to identify a defect and its cause. The supplier must also compensate any damage arising during the performance of the repair. The same applies if other property of the Purchaser is damaged during a repair.

2. The costs of repair or replacement shall include, in particular, packaging, freight and customs costs as well as removal and installation costs. This shall also apply if the goods have already been installed at the Purchaser's customer. Time spent by the Purchaser in connection with repair or replacement shall be reasonably compensated.

3. If damages with the same root cause occur frequently (more than 10% defective parts in a delivery lot), the supplier undertakes to immediately provide defect-free parts for series production and for repair or replacement. The supplier shall be liable for damage prevention measures, in particular preventive replacement, if replacement of the parts is due to defects in the goods manufactured or supplied by the supplier. In such cases, the supplier shall bear all costs and expenses, including the costs of a recall action or any customs reimbursement procedures.

4. Unless extended periods have been agreed, the warranty period shall be 24 months. In the case of replacement delivery and repair, the warranty period for replaced and repaired parts shall begin anew. If, in the case of serial defects, the defect first occurs within the warranty period, the subsequent serial defects shall be deemed to have occurred within the warranty period; declarations and legal acts relating to the first damage case shall always apply to all serial defects.

5. Unless otherwise provided above with respect to warranty, the statutory provisions shall apply.

11. Product Liability

1. If the Purchaser is held liable by third parties, including on the basis of strict liability, the supplier shall indemnify the Purchaser against such claims if the product supplied by the supplier is the cause of the damage. The same shall apply if and to the extent that the supplier is directly responsible towards the third party on the basis of fault-based liability.

2. In the event of contributory causation, the damage shall be apportioned in the ratio attributable to the Purchaser and the supplier respectively.

3. During the term of this contract, the contractor shall take out and maintain, at its own expense, the following insurances with the sums insured specified in this contract:

- Customary industry liability insurance covering personal injury and property damage arising from or in connection with the performance of the services with at least the following minimum coverage amounts:

- o Personal injury/death: EUR 2,000,000 (two million euros) per person and event
- o Property damage: EUR 1,000,000 (one million euros) per event

The above insurance sums must be available twice in the annual aggregate amount of EUR 3,000,000 (three million euros).

- Professional liability insurance covering the contractor's liability for errors and omissions in the provision of professional services (in particular the services) with at least the following sums insured:

- Pecuniary losses: EUR 1,000,000 per claim and EUR 2,000,000 in aggregate per calendar year.

The contractor shall ensure that its subcontractors (if any) are adequately insured compared with the standards set out in this annex.

12. Industrial Property Rights and Copyrights

1. The supplier shall be liable for claims arising from the infringement of industrial property rights through the contractual use of the delivery items. It shall indemnify the Purchaser and its customers against all claims arising from the use of such industrial property rights.

2. The Purchaser shall have the exclusive copyright to drawings, samples and other documents created by the supplier for the Purchaser.

3. For software forming part of the delivery, the Purchaser shall have an unlimited right of use for the period and to the extent required for the contractual use of the item. The Purchaser may require that the source code be secured with a right of access for the Purchaser in the event of the supplier's insolvency or continuing inability to perform.

13. Confidentiality

1. The supplier is obliged to treat information arising from the business relationship with the Purchaser as confidential.

2. The offer documents prepared jointly with the Purchaser, in particular drawings, calculations and illustrations, shall belong exclusively to the Purchaser. Disclosure to third parties is not permitted without the Purchaser's express written consent.

3. The confidentiality obligation shall continue to apply after termination of the supply relationship.

14. Purchaser's Property Rights

1. Materials provided by the Purchaser and the Purchaser's tools shall in all cases remain the property of the Purchaser, even if modified by the supplier. They must be properly maintained by the supplier. Transfer of the tools to third parties is only permitted with the Purchaser's written consent.
2. Drawings, models, delivery specifications, offer documents and other documents provided to the supplier shall remain the property of the Purchaser. They may not be used for other purposes without the Purchaser's express written consent.
3. Tools of the Purchaser or the supplier's own tools that have been manufactured for the production of products for the Purchaser may be used by the supplier exclusively for the manufacture of the ordered goods.
4. Materials provided by the Purchaser must be stored separately and labelled. Access by third parties to these goods must be prevented by suitable measures. The Purchaser must be granted access to these materials at any time upon request. It must also be ensured that the Purchaser may at any time demand the return of these materials and that such return takes place without delay.
5. The supplier must maintain up-to-date inventory lists of all materials, tools, fixtures and test equipment provided by the Purchaser and provide them to the Purchaser in digital form upon request and, in the case of critical suppliers, at least at appropriate regular intervals. The inventory lists must include at least the designation, quantity, location, condition and any serial, batch or inventory numbers.

15. Supplier's Ancillary Obligations

1. The supplier is obliged to label the delivery items in the manner prescribed by the Purchaser.
2. The supplier is obliged to ensure the supply of spare parts for a period of 5 years from the last delivery.
3. The supplier may refer to business relationships with the Purchaser in advertising materials, online media and on social media only with the Purchaser's express written consent.
4. The supplier must inform the Purchaser in writing at least 6 months before the effective date of any discontinuation, end-of-life notification or other restriction of the availability of spare parts, components or functionally equivalent successor products and must grant the Purchaser an appropriate last-time-buy opportunity.

16. General Provisions

1. The place of performance shall be the Purchaser's registered office. The place of jurisdiction shall also be determined accordingly.
2. Austrian law shall apply. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is excluded.
3. If any provision of this contract is invalid, the validity of the remaining provisions shall not be affected. The parties undertake to replace the invalid provision with a valid provision that comes as close as possible to the invalid provision.
4. For all disputes arising out of or in connection with these Terms and Conditions of Purchase or the contracts concluded between the parties, it is agreed that such disputes shall be decided by an arbitral tribunal of the International Chamber of Commerce (ICC). The arbitration proceedings shall be conducted in accordance with the Rules of Arbitration of the ICC in force at the time the arbitration proceedings are initiated. The seat of the arbitral tribunal shall be Vienna, Austria. The language of the proceedings shall be English.
5. The parties undertake to recognize and accept the outcome of the arbitration proceedings.

17. Damages

1. Any exclusions of liability of our suppliers in any respect, as well as any limitations of liability, in particular under warranty or damages, shall not be accepted unless they have been expressly negotiated with us in detail and recorded in writing.